



---

## PROTOKOLL SPORT-AUSSCHUSS

<b>Termin:</b>	13.03.2025
<b>Ort:</b>	Zoom
<b>Beginn:</b>	13.03.2025, 19:30 Uhr
<b>Ende:</b>	13.03.2025, 21:47 Uhr
<b>Teilnehmer:</b>	siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleitung:</b>	Sarah Frank
<b>Protokollführerin:</b>	Nina Probst
<b>Verteiler:</b>	Sportausschuss (Präsidium, Länderrat)
<b>Versand:</b>	28.03.2025
<b>Einspruchsfrist:</b>	11.04.2025
<b>Nächste Sitzung:</b>	Termin wird noch bekannt gegeben

## TAGESORDNUNG

- TOP 1      Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung
- TOP 2      Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen,  
Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO
- TOP 3      Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung
- TOP 4      Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen
- TOP 5      Information und Beratung über den Sachstand DIM2025
- TOP 6      Information und Beratung über den Sachstand DIM2026
- TOP 7      Impfbestimmungen Dänemark
- TOP 8      Bericht der AG „leichte Prüfungen“
- TOP 9      Bericht über die FEIF Konferenz
- TOP 10     Anträge
- TOP 11     Bestellung Ressortbeauftragter
- TOP 12     Verschiedenes

## **TOP 01      Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung**

Die Ressortleiterin (RL) Sarah Frank eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

---

## **TOP 02      Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO**

Mit 19 stimmberechtigten Personen ist die Sitzung beschlussfähig.

Jana Füss vertritt Susanne Wollmann vom Landesverband Baden-Württemberg.

Die Tagesordnung wird geändert, als TOP 07 wird der Punkt „Impfbestimmungen Dänemark“ und als TOP 11 wird „Bestellung Ressortbeauftragter“ eingefügt.

---

## **TOP 03      Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung**

Die Ressortleiterin betont, dass nach §7 Abs. 6 der Geschäfts- und Verfahrensordnung des IPZV die Sportausschusssitzung nicht öffentlich ist.

---

## **TOP 04      Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen**

Das Protokoll der Vorsitzung wurde einstimmig angenommen.

---

## **TOP 05      Information und Beratung über den Sachstand DIM2025**

Daniel C. Schulz berichtet über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zur DIM 2025. Der Chefrichterbericht des letzten Passchampionats in Zachow wird aktuell abgearbeitet und Verbesserungsvorschläge eingearbeitet. Der Belag wurde aufgearbeitet, außerdem sind die Startboxen an der Passmaschine nun nach vorne „offen“, sodass die Pferde hinausschauen können. Auch die sonstige Planung laufe gut, zusammen mit dem IPZV wird für Samstagabend ein großes Fest geplant. Die Reithalle, die für die Dressurprüfungen genutzt wird, soll dafür am Freitagabend dafür umgebaut werden.

Mit den zwei Reitervertretern Stefan Schenzel und Alexander Fedorov wird ein Termin für die Reiterversammlung abgestimmt.

---

## **TOP 06      Information und Beratung über den Sachstand DIM2026**

Für die Ausrichtung der DIM2026 liegen der Sportleitung zwei Bewerbungen vor, eine von Falkenegg und eine vom Eichenhof. Den Mitgliedern des Sportausschusses wurden im Vorfeld die Turnierumfragen der DIM 2022 auf dem Eichenhof sowie der DJIM 2024 auf Falkenegg zur Verfügung gestellt.

Da sich der Eichenhof vor der Bewerbung zur Ausrichtung der DIM2026, neben einem anderen Ausrichter, auch für die Ausrichtung der DJIM 2026 beworben hat, bittet die Ressortleiterin Jugend, Heike Grundei, darum, die Abstimmung des Jugendausschusses um die Ausrichtung der DJIM 2026 abzuwarten. Aus diesem Grund wurde im Sportausschuss noch keine Entscheidung getroffen. Es wurde lediglich kurz über die beiden vorliegenden Bewerbungen diskutiert, eine Entscheidung durch den Sportausschuss kann erst nach der Sitzung des Jugendausschusses erfolgen.

In der Diskussion wurden verschiedene Aspekte angesprochen. In Bezug auf Falkenegg wurden das unebene Gelände und die damit verbundene ungewohnte Belastung für die Pferde als problematisch eingeschätzt, ebenso die Abreitemöglichkeiten und die fehlenden Zuschauerplätze.

Im Gegensatz wurde die Situation am Eichenhof etwas einfacher eingeschätzt, da das Gelände flacher ist. Es wurde bekanntgegeben, dass im Jahr 2026 aufgrund eines Generationenwechsels letztmals ein Turnier dieser Größenordnung auf dem Eichenhof stattfinden kann und eine DIM eine schöne Abschiedsveranstaltung wäre.

---

## **TOP 07      Impfbestimmungen Dänemark**

Es wurde dem Sportressort mitgeteilt, dass in Dänemark die Impfvorschriften vorsehen, dass Pferde nur einmal jährlich geimpft werden dürfen, während in Deutschland für die Turnierteilnahme eine zweimal jährliche Impfung erforderlich ist. Diese unterschiedliche Regelung führt zu einer Komplikation, die nun zur Diskussion steht.

Da noch keine internationale Lösung gefunden wurde, hat die FN ein Gentleman Agreement mit Dänemark geschlossen, nach dem dänische Pferde auch mit einer einmal jährlichen Impfung an Turnieren teilnehmen dürfen. Es gibt jedoch keine offizielle Information dazu.

Es wurde nun diskutiert, ob der IPZV eine Ausnahmeregelung für dänische Reiter auf begrenzte Zeit einführen sollte, bis eine endgültige Lösung von der FN vorliegt. Diese Empfehlung wurde

auch vom Verbandstierarzt unterstützt. Einige Mitglieder des Ausschusses befürchten jedoch, dass es unfair wäre, diese Ausnahme nur dänischen Reitern zu gewähren. Andererseits möchte man die dänischen Reiter nicht von deutschen Turnieren ausschließen, da sie aufgrund der nationalen Vorschriften nicht anders handeln könnten.

Da schon in wenigen Tagen das erste Turnier im Norden ansteht, für welches eine Regelung gefunden werden muss, soll nun eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Auf längere Zeit soll sich jedoch dem Gentlemen Agreement der FN angeschlossen werden.

#### **Abstimmung:**

Soll für das Turnier „IPZV Nord Frühlings OPEN Tremsbüttel 2025 (WR)“ eine Ausnahmeregelung für dänische Reiter erteilt werden, die sich am Gentleman Agreement der FN orientiert und ihnen erlaubt, mit einer einmal jährlichen Impfung zu starten?

Ergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**angenommen**

#### **Abstimmung:**

Ist der IPZV Sportausschuss dafür, dass sich der IPZV generell dem Gentlemen Agreement der FN anschließt, bis eine andere Lösung gefunden wird?

Ergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**angenommen**

Dieser Punkt soll nun für die nächste gemeinsame Sitzung von Präsidium und Länderrat aufgenommen werden.

Zur weiteren Klärung und Diskussion des Themas Impfungen wird eine Arbeitsgruppe gegründet. Mitglieder der AG sind: Claudia Meyer, Sarah Frank, Dr. Patrick Dedié, Kai Klingelhöfer und Gerald Kohl. Außerdem soll eine Person aus dem Jugendausschuss zur Mitarbeit ernannt und mitgeteilt werden.

---

## **TOP 08      Bericht der AG „leichte Prüfungen“**

Da das aktuelle Bewertungssystem für alle Prüfungen unabhängig von deren Schwierigkeitsgrad (z. B. T1 oder T8) gilt, soll es für leichte Prüfungen überarbeitet werden.

Die erste AG zu diesem Thema wurde 2018 ins Leben gerufen. Damals wurde ein detaillierter Vorschlag zur Neugliederung der Sportprüfungen erarbeitet, der ein neues Prüfungsangebot vorsah, bei dem das Material der Pferde eine geringere Bedeutung erhalten sollte. Als diese Prüfungen 2019 punktuell ausgeschrieben wurden, zeigte sich jedoch, dass die Idee, während der Prüfung Kommentare und Noten vorzulesen, nicht gut angenommen wurde. 2020, als das Turniargeschehen aufgrund der Pandemie pausierte, beschäftigte sich auch die FEIF mit diesem

Thema. Der IPZV wartete bis 2022 auf die Ergebnisse der FEIF-Arbeitsgruppe, doch auch der dort vorgeschlagene Ansatz konnte sich nicht bewähren.

Ende 2024 wurde schließlich eine neue Arbeitsgruppe im Sportausschuss gegründet, die sich mit den „leichten Prüfungen“ befassen soll. Diese Gruppe besteht aus Birgit Quasnitschka, Kathrin Hackbarth, Marlise Grimm, Lutz Lesener und Stefan Schenzel. Das erste Treffen fand im Februar 2025 statt, bei dem ein Brainstorming durchgeführt wurde. Zuvor wurde mit dem FEIF Sport Judge Committee Rücksprache gehalten, um den aktuellen Stand der dortigen Arbeitsgruppe zu ermitteln.

Die AG (IPZV 2024/2025) kam zu dem Schluss, dass zunächst die Leitgedanken der bestehenden Prüfungen angepasst werden sollten, bevor größere Änderungen an den Prüfungen selbst vorgenommen werden. Es wurde vorgeschlagen, die Leitgedanken so zu ändern, dass nicht das Material der Pferde (insbesondere die Bewegungshöhe und -weite) so stark gewichtet wird. Stattdessen sollen die reiterlichen Fähigkeiten wie Rittigkeit und Einwirkung stärker berücksichtigt werden. Mittelfristig könnte jedoch auch die Einführung neuer Prüfungen in Betracht gezogen werden.

Die Prüfungen sind nicht vorrangig für junge Pferde gedacht, sondern für weniger erfahrene Reiter, die noch nicht auf dem höchsten Niveau reiten. Ein wichtiger Punkt ist, dass es nicht so sein darf, dass Pferde mit schlechtem Takt dennoch gute Noten erhalten. Die Prüfungen sollen motivierend wirken und nicht frustrieren. Ein weiteres Ziel ist, dass der Reiter in den Prüfungen besseres und gezielteres Feedback erhalten sollte, um Stärken und Schwächen klarer zu erkennen. Dazu wurde vorgeschlagen, die Notengestaltung ähnlich wie bei den Jungpferdebeurteilungen in der Zucht zu gestalten, bei denen Kriterien durch Punkte bewertet und die Note mathematisch ermittelt wird. Zu den Kriterien gehören unter anderem Rittigkeit, Takt, Gleichmaß, reiterliche Einwirkung, Übergänge und Stil. Weiterhin soll der Bewertungsmodus ~~so~~ mittelfristig so angepasst werden, dass auch Übergänge als zusätzliche Grundlage der Bewertung herangezogen werden, langfristig könnte auch der Galopp auf beiden Händen als Teil der Prüfungen eingeführt werden.

Im Rahmen der Diskussion äußerte Heike Grundei, Ressortleitung Jugend, ihre Enttäuschung darüber, dass das Jugendressort bislang nicht in die Arbeit der AG einbezogen wurde. Sie verwies darauf, dass es bereits 2023 eine AG des Jugendressorts zu diesem Thema gegeben habe. Bei dieser AG wurden jedoch keine konkreten Ergebnisse erzielt. Mitglieder der AG erklärten, dass das Jugendressort jederzeit herzlich eingeladen sei, sich an der weiteren Bearbeitung zu beteiligen und dass es nicht die Absicht der Arbeitsgruppe war, an einem Ressort vorbeizuarbeiten. Der aktuelle Austausch habe lediglich dem Brainstorming und der Ideenfindung gedient.

## **TOP 09            Bericht über die FEIF Konferenz**

Die **Delegiertenversammlung der FEIF** wurde vorverlegt und als Onlinemeeting abgehalten. Dort wurden folgende Beschlüsse getroffen, welche ab dem 01. April 2025 gelten:

- Starts pro Tag/Pferd: Fünfjährige 1 Start, Sechsjährige 2 Starts, siebenjährig und ältere Pferde 3 Starts.
- 2 Läufe im Pass PP1/P 2/ P1 /P3 gelten als 1 Start, ebenso, wenn nur 1 Lauf geritten wird.
- Eisenverlust im Pass: Keine Note/Zeit für den Lauf. Ebenso, wenn der Verlust bei der Ausrüstungskontrolle festgestellt wird.
- Diverse Ergänzungen/Umformulierungen bei der Beschreibung von Ausrüstung, z.B. Decke beim Aufwärmen des Pferdes erlaubt und Gerte beim Aufwärmen für das Passrennen erlaubt.
- Nicht regelkonformer Beschlag: Für die betreffende Prüfung sowie ggfs. vorher gerittene Prüfungen erfolgt eine Disqualifikation, für weitere darf mit Erlaubnis des Chefrichters umbeschlagen und gestartet werden.
- Streichen der Teilnahme an Endausscheidungen: Wenn eine Pferd/Reiter-Kombination für eine Vorentscheidung genannt ist, die nach dem ersten (A-B-C-) Finale liegt und der Reiter nur ein Pferd im Finale hat, darf der Reiter bis 30 Minuten nach der letzten Vorentscheidung, für die er genannt ist, streichen. Danach ist das Streichen nur mit ärztlichem bzw. tierärztlichen Attest oder „in außergewöhnlichen Umständen nach Entscheidung des Chefrichters“ möglich.

Die **FEIF-Konferenz** in Wien stand unter dem Oberbegriff der Social License to Operate. Michael Weishaupt war in allen Sitzungen und im Plenum präsent und stellte Studien zum Thema Reitergewicht, Balance des Pferdes, Trageerschöpfung, Krankheiten und insbesondere eine Studie zu Belastung, Bewegung und Cool-Down im Passrennen vor.

Im **Sport-Leader-Meeting** wurden verschiedene Themen besprochen. Die Arbeitsgruppe „Reiten mit Handicap im Sport“ arbeitet an Standards für die Teilnahme an bestehenden Sportklassen. Ein beratendes Gremium aus Tierärzten und Schmieden sammelt wissenschaftliche Ergebnisse zur Unterstützung des Sportkomitees und Welfare Committee. Änderungen an den Ausrüstungsbestimmungen wurden beschlossen, wie etwa die Erlaubnis von Hufschuhen, jedoch das Verbot von Ellbogenschutzkonstruktionen am Sattel. Zudem wurden Regelungen für ein modifiziertes Karten-System vorgestellt: Gelb für Verwarnung, Rot für strenge Verwarnung, Blau für Gesundheitschecks und Grau für ungültige Vorstellungen.

Im Bereich der Passrennen wurde der Einsatz von anerkannten Passassistenten gefordert und eine Zeitvorgabe von einer Minute für Pferde in der Startbox festgelegt. Zudem wird ein Ausrüstungs- und Gesundheitscheck für mindestens 25 % der Pferde durchgeführt. Änderungen in den Leitgedanken treten ab 1. April in Kraft, und es sind Online-Informationsveranstaltungen geplant.

Diskutiert wurden auch die WM-Teamzusammensetzungen, die Altersklassen der jungen Reiter sowie eine mögliche Reduzierung des Maximalgewichts der Schutzmaterialien. Es wurde vorgeschlagen, immer geschulte Richterschreiber einzusetzen und die Kommunikation zwischen Reitern und Richtern zu verbessern. Ein weiterer Punkt war die Nutzung von Hebelgebissen in „leichten Prüfungen“, wobei Island sich gegen eine Einschränkung aussprach. Schließlich wurde das Tierwohl im Passrennen thematisiert, insbesondere die Erholungszeit zwischen den Läufen.

---

## **TOP 10      Anträge**

Es wurden keine Anträge eingereicht.

---

## **TOP 11      Bestellung Ressortbeauftragter**

Die Sportleitung möchte Jens Füchtenschnieder, neben Lutz Lesener und Marlise Grimm, als Ressortbeauftragten im Sportausschuss einsetzen. Jens Füchtenschnieder war bisher als ordentliches Mitglied im Sportausschuss tätig und ist seit 2024 Bundeskader Teammanager. Damit er den Sportausschuss über aktuelle Themen auf dem Laufenden halten kann, soll er als Ressortbeauftragter gewählt werden.

**Abstimmung:** Wer ist dafür, dass Jens Füchtenschnieder neuer Ressortbeauftragter im Sportausschuss wird?

Ergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**angenommen**



## TOP 12      Verschiedenes

### Verfahrensweise - Diskrepanz FIPO - Nationale Bestimmungen - Starts pro Tag

Gerald Kohl sprach die Diskrepanz zwischen den FEIF-Regelungen und den nationalen Bestimmungen hinsichtlich der maximalen Starts pro Tag an. Durch die neue Regelung der FEIF zur Reglementierung der Turnierstarts pro Pferd und Tag sind für siebenjährige und ältere Pferde ab dem 1. April auf WR-Turnieren nur noch maximal drei Starts pro Tag erlaubt. Hingegen sind für nationale Prüfungen laut IPO vier Starts pro Pferd und Tag erlaubt.

Der Sportausschuss diskutiert darüber, sich aufgrund von Aspekten des Horse Welfare der FEIF-Regelung anzuschließen. Es wurden Bedenken geäußert, wie sonst öffentlich gerechtfertigt werden könne, dass auf WR-Turnieren nur drei Prüfungen pro Pferd zulässig sind, während auf nationalen Turnieren mehr Starts gestattet sind.

Stefan Althans betonte, dass es auch kurzfristig möglich sei, die IPO anzupassen, um sich den FEIF-Regelungen anzuschließen.

Ein Meinungsbild wurde abgefragt, um die Haltung des Sportausschusses zu diesem Thema zu ermitteln. Es wurde sich **einstimmig dafür ausgesprochen**, sich der **Regelung der FEIF anzupassen** und die mögliche Anzahl der Starts pro Pferd und Tag nach unten zu setzen. Es soll sich nun gemeinsam mit der Ressortleitung Jugend abgestimmt werden, damit eine IPO-Änderung vorbereitet werden kann.

### Bericht Bundeskader Teammanager

Jens Füchtenschnieder hat in den vergangenen Wochen alle Kaderreiter persönlich besucht und mit ihren Pferden begutachtet. Er betont die Wichtigkeit des Vertrauensaufbaus und der Wertschätzung gegenüber den Reitern. Bei einigen Besuchen waren auch die Heimtrainer der Reiter anwesend. Innerhalb von vier Wochen legte er insgesamt 4800 km zurück und versuchte, die Termine möglichst effizient zu bündeln. Die Rückmeldungen seitens der Reiter waren überwiegend positiv.

Er plant, in der kommenden Zeit mehrere Turniere zu besuchen, um vor Ort Videoanalysen durchzuführen und den Reitern bei etwaigen Schwierigkeiten unterstützend zur Seite zu stehen. Am 27. März wird ein Kadertreffen in Ellenbach stattfinden, bei dem neben den relevanten Sponsoren auch der Hufschmied der WM, der Verbandstierarzt sowie Birgit Quasnitschka als

WM-Richterin anwesend sein werden, bei der die Reiter Fragen stellen können. Zusätzlich wird sich der Kader neben der DIM auch auf dem Kronshof versammeln. Jens Füchtenschnieder ist weiterhin aktiv in die Organisation der Weltmeisterschaft eingebunden.

### **Stellvertretung**

Die in der Präsenzsitzung 2024 mit dem Sportausschuss abgestimmte Beschlussvorlage, dass Barbara Günther im Zeitraum 01.04.2025 bis nach der WM anstelle von Daniel C. Schulz als stellvertretende Sportleitung eingesetzt werden soll, wurde vom GfV abgelehnt, da sie nach Auffassung des GfV nicht mit der GVO vereinbar war. Barbara Günther erläutert kurz, wie die Beschlussvorlage unter Mitwirkung eines Rechtsberaters zustande kam. Unter Berücksichtigung des Wunsches des GfV auf Überarbeitung schlägt die Ressortleitung Sport nunmehr vor, die Beschlussvorlage dergestalt zu überarbeiten, dass Barbara Günther ab sofort (d.h. ab Beschluss der zuständigen Gremien Präsidium und Länderrat) anstelle von Daniel C. Schulz als stellvertretende Ressortleitung Sport eingesetzt wird. Zeitlich soll die Bestellung durch die restliche Amtszeit von Daniel C. Schulz und Barbara Günther als OMs im Sportausschuss (mithin bis zur Mitgliederversammlung 2026) begrenzt werden.

**Abstimmung:** Sind alle Mitglieder dafür, dass Barbara Günther anstelle von Daniel C. Schulz als stellv. Ressortleitung ernannt wird?

Ergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**angenommen**

Die Beschlussvorlage zur Stellvertretung wird nun überarbeitet und zur erneuten Einreichung vorbereitet.

---

Sarah Frank bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:47 Uhr.

---

Laatzen, den 13.03.2025  
Sitzungsleitung: gez. Sarah Frank  
Protokollführung: gez. Nina Probst